Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/862

30. 08. 77

Sachgebiet 75

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Dollinger, Breidbach, Dr. von Bismarck, Ey, Dr. Narjes, Dr. Müller-Hermann und der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 8/825 –

Unterrichtung des Parlaments über Untersuchungen zu den Weltenergievorräten und den Weltenergiemärkten

Der Bundesminister für Wirtschaft – III D 3 – 02 51 29 – hat mit Schreiben vom 26. August 1977 namens der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

Die Bundesrepublik Deutschland ist in ihrer Energieversorgung in einem hohen Grade importabhängig. Etwa 60 v. H. des Energieverbrauchs müssen durch Einfuhren gedeckt werden, woraus sich eine starke internationale Verflechtung unserer Energieversorgung ergibt. Vorgänge auf den Weltenergiemärkten, Abschätzungen von Entwicklungen und Reserven sind für die Energieversorgung der Bundesrepublik Deutschland deshalb von entscheidender Bedeutung. Die Bundesregierung berücksichtigt daher sehr sorgfältig alle ihr zugänglichen internationalen Informationen, zu denen auch Studien und Gutachten gehören. Obwohl auch diese weltweiten Untersuchungen über Stand und Entwicklung der Energievorräte, des Energieangebots und der Energienachfrage sich in erheblichem Umfange auf Gegenwarts- und Zukunftsschätzungen stützen müssen und daher mit Unsicherheiten behaftet sind, geben sie doch wertvolle Hinweise für energiepolitische Risiken und Notwendigkeiten.

1. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die in letzter Zeit abgeschlossenen Untersuchungen zu den Weltenergievorräten und den Weltenergiemärkten
   - gründlicher Erörterungen im Parlament bedürfen und
   - zu verstärkter Öffentlichkeitsarbeit im Interesse einer Hebung des allgemeinen Energiebewußtseins Anlaß geben?

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

4. Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß die Voraussetzungen und Zusammenhänge unserer heutigen und künftigen Energieversorgung über den Kreis der beruflich und politisch damit Befaßten hinaus allen Bürgern unseres Landes dargelegt werden müssen, und ist die Bundesregierung bereit, ihre Öffentlichkeitsarbeit zur Energiepolitik auf Grund der inzwischen vorliegenden Untersuchungen im Interesse einer Hebung des allgemeinen Energiebewußtseins zu verbessern und zu verstärken, und wie kann dies nach Ansicht der Bundesregierung am wirkungsvollsten geschehen?

Die Bundesregierung befürwortet eine umfassende Information des Parlaments und der Öffentlichkeit über wichtige Vorgänge auf dem Gebiete der Energieversorgung und begrüßt jede Veröffentlichung von derartigen Gutachten. Sie hat deshalb die von ihr in Auftrag gegebene Untersuchung der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe „Die künftige Entwicklung der Energienachfrage und deren Deckung – Perspektiven bis zum Jahre 2000 – Abschnitt III: Das Angebot von Energie-Rohstoffen, März 1976" veröffentlicht. In den Energiedebatten des Parlaments hat sie stets, zuletzt im Juni dieses Jahres, auf die internationalen Aspekte unserer Energieversorgung hingewiesen, zu den wichtigsten Gutachten der letzten Zeit Stellung genommen und aus diesen Studien den Schluß gezogen, daß die Politik „Weg vom Öl" und eine Politik der Schonung der Reserven weiterhin erste Priorität haben müssen. Die Bundesregierung ist jedoch der Auffassung, daß auch künftig derartige Gutachten nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit energiepolitischen Entscheidungen debattiert werden sollten.

Die Bundesregierung betreibt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Voraussetzungen und Zusammenhänge unserer heutigen und künftigen Energieversorgung allen Bürgern unseres Landes darzulegen. Sie wird darum bemüht bleiben, alle sich bietenden Möglichkeiten zur Verbesserung dieser für die Hebung des Energiebewußtseins von Wirtschaft und Bevölkerung wichtigen Arbeit zu nutzen.

2. Ist die Bundesregierung bereit, das gesamte Parlament über die nachgenannten Untersuchungen mit dem wörtlichen Abdruck (in deutscher Sprache) wichtiger Textteile und der Schlußfolgerungen sowie des dazugehörigen statistischen Zahlenmaterials, grafischer Darstellungen und sonstiger Tabellen zu unterrichten?
   a) Untersuchung der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe:
      „Die künftige Entwicklung der Energienachfrage und deren Deckung – Perspektiven bis zum Jahre 2000 – Abschnitt III: Das Angebot von Energie-Rohstoffen", 1976;
   b) Bericht der OECD: „World Energy Outlook", 1977;
   c) Internationale Studie zur langfristigen Entwicklung des Weltenergiebedarfs und der Probleme seiner Deckung:
      „Energy: Global Prospects 1985—2000.
      Workshop on Alternativ Energy Strategies (WAES)", 1977.

3. Ist die Bundesregierung bereit, das Parlament über die nachgenannten, für energiepolitische Erörterungen besonders wichtigen Vorträge, die auf dem Symposium der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe am 25. und 26. Oktober 1976 in Hannover gehalten wurden:
   P. H. Frankel „Die Rolle von Erdöl und Erdgas im Energiehaushalt"

H. C. Runge „Möglichkeiten und Grenzen der zukünftigen Erdgasversorgung"
S. H. U. Bowie „Die Verfügbarkeit von Uran – wie und wo sind zusätzliche Vorräte noch zu finden?"
im vollen Wortlaut einschließlich der dazugehörigen statistischen Tabellen und grafischen Darstellungen in deutscher Sprache zu unterrichten?

Die in Ziffer 2 aufgeführten internationalen Energiestudien sind inzwischen veröffentlicht. Die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (Ziffer 2 a) sind zudem unter dem Titel „Energie-Rohstoffe: Wann kommt der Engpaß? – Das weltweite Angebot an Kohle, Kernbrennstoffen, Öl und geothermischer Energie" in der Zeitschrift „Umschau in Wissenschaft und Technik" (Heft 15, 1977) veröffentlicht worden; ferner hält die Bundesanstalt eine begrenzte Anzahl von Kurzfassungen ihrer Untersuchung bereit.

Die in Ziffer 3 aufgeführten Vorträge zu Einzelthemen der Energieversorgung, die im Herbst vorigen Jahres im Rahmen eines Symposiums der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe über die Bedeutung der Geowissenschaften für die Rohstoffversorgung gehalten worden sind, werden in einem Symposiums-Bericht veröffentlicht, der in Kürze in der Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung Stuttgart erscheinen wird.

